Theater im Zirkuszelt

50 JAHRE

Der Prozess um des Esels Schatten

Der Prozess um des Esels Schatten

Nach einem Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt
In einer Theaterfassung von Jörg Reichlin
Für den Spielkreis bearbeitet von Carola Kilga

Regie: Hansjörg Ellensohn
Musik: Murat Üstün

Wann: Mi, 26. – So, 30. August 2015

Wo: Zirkuszelt Am Garnmarkt, Götzis

Beginn: 20:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden | keine Pause

Eintrittspreis: 18 € | 15 € (ermäßigt)

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Brunner, Götzis, 05523 / 64248

Info-Hotline: 0664 49 13 325
kontakt@spielkreis.at | www.spielkreis.at

Bitte nutzen Sie die Tiefgarage am Garnmarkt.

Find us on *(www.facebook.com/spielkreisgoetzis)*

Vorwort

Götzis hat eine alte Theatertradition. Diese Tradition lag in den Sechzigerjahren brach, obwohl mehrere Theaterbegeisterte aus unserer Gemeinde und aus Nachbargemeinden bei Prof. Eugen Andergassen in Feldkirch die Theaterklasse besucht hatten. Aus Begeisterung und wohl auch aus jugendlichem Leichtsinn wagte ich es, im Jahr 1965 ein Gemeindeblattinserat mit dem Aufruf, wieder eine Theatergruppe zu gründen, zu schalten.

Das Echo war so groß, dass wir im ersten Jahr zum Start des jungen Vereins das Märchen „Der Riese Wellewatz" mit großem Erfolg aufführen konnten. Die Aufführungen, aber auch die Erfolge gingen weiter und als wir mit dem ehemaligen „Berger Schulhüsle" ein eigenes Probelokal bekamen, wurde dieses über die Probentätigkeit hinaus weiter genutzt.

Der Spielkreis machte dieses kleine Veranstaltungslokal zu einem Treffpunkt für Kulturinteressierte. Brauchtumsabende wie „Türkascheallate", „Krutimacha", aber auch Lesungen und kleine Konzerte machten das Schualhüsle zu einer interessanten Adresse. Bis heute gehalten haben sich die „Abende im Dezember".

Der Spielkreis Götzis hat sich aber vor allem mit Theaterinszenierungen, die oft weit über das Niveau einer Amateurbühne hinaus gingen, einen Namen gemacht. Wenn ich heute zurückschaue getraue ich mich zu sagen, dass sich der jugendliche Leichtsinn von einst gelohnt hat.

Ich gratuliere meinen Nachfolgern zu ihren Erfolgen und danke allen, die dazu beigetragen haben.

Ernst Mohr
Gründungsobmann

.eks
informatik gmbh

Gruß der Gemeinde

Das Spiel der Gesten, der Mimik, das Spiel der Worte, der Dialog der Figuren, das Tragische, das Dramatische und der Humor begeistern seit Jahrtausenden die Zuseher im Theater, von den antiken Bühnen bis in die Jetztzeit.

Dem Spielkreis gelingt dies nun erfolgreich seit fünfzig Jahren. Von Kindheit an zähle ich zu den regelmäßigen Besuchern von Theatern, Kinder- und Jugendaufführungen, Lesungen und Erzählabenden. Welchen Reichtum an Fantasie und Erleben hat der Spielkreis seinen Besuchern durch ihr Spiel geschenkt?

Welche zeitlosen Wahr- und Weisheiten, reduziert auf den Bühnenraum, in 3D, wirklichkeitsgetreu statt in HD, von leidenschaftlichen Darstellern verkörpert, durfte man mit nach Hause nehmen?

Für diesen Reichtum gilt es all jenen, die hinter, vor und auf der Bühne das Ihre beigetragen haben, um die Faszination „Theater" dem Publikum weiterzugeben, von Herzen zu danken.

Dem Spielkreis Danke für das Vergangene und viel Glück für das Zukünftige.

Christoph Kurzemann
Kulturreferent der Marktgemeinde, 2015

MARKTGEMEINDE
GÖTZIS

4 Obmänner – eine Geschichte

1966 *Der Riese Wellewatz*

1967 *Ali Baba*

Theater (inklusive Musiktheater) war und ist in Götzis immer schon gern gesehen. Prof. Rudi Kurzemann hat im Götzner Heimatbuch (2. Teil) die vielfältigen Aktivitäten liebevoll recherchiert und für die Nachwelt fachkundig niedergeschrieben.

Selten gab es Zeiten, in denen sich der Drang auf die „Bretter, die die Welt bedeuten…“ in bescheidenem Rahmen hielt. Eines dieser Zeitfenster waren die Sechzigerjahre. Nach dem Umbau des Vereinshauses zu einem Kino blieben nur jeweils der Dienstag und Donnerstag für Proben und lebendiges Bühnengeschehen. Zudem war das vom Ehepaar Platzky verwaltete Gebäude nur mühsam von Kino auf Theater umbaubar. Die Leinwand musste händisch bis ganz nach hinten verschoben werden, was damals mit einigem Aufwand verbunden war. Einige Theaterbegeisterte der Region zog es deshalb nach Feldkirch in die Theaterklasse von Prof. Eugen Andergassen und Fidel Schurig, genannt „Studio Feldkirch“.

Ernst Mohr sah eine Chance, mit diesen ausgebildeten Darstellern und neuen Interessierten die Begeisterung verstärkt zu wecken. Nicht zuletzt trug dazu der Ball der Turnerschaft Götzis 1965 bei. Ernst Mohr erarbeitete für diese Aufführungen eine einstündige Kurzoperette mit Tänzen, umgetexteten Operettenmelodien mit Kleinorchester und Solisten. Das Stück spielte in der ungarischen Pusta und bot als einen der Höhepunkte zudem die Uraufführung des Liedes „Am Strande von Fussach, da stand ganz allein, ein kleines Schiffchen im Abendschein…“. Eine Anspielung auf die Vorgänge rund um die Fussacher Schiffstaufe, bei der es zu Demonstrationen kam. Eugen Längle hatte die Geschehnisse damals humorvoll in einem Ohrwurm verpackt.

Bei dieser Aufführung waren neue Theaterfreunde eingebunden, auf und hinter der Bühne. Für das Bühnenbild wurden Kulissen des Studios Feldkirch („Der Krug“ von Pirandello) ausgeschlachtet. Durch den Erfolg und die Freude an der Mitarbeit wagte Ernst Mohr ein Inserat im Gemeindeblatt und rief zur Gründung des Spielkreis Götzis auf.

Am 7. Oktober 1965 war es soweit, im Gasthaus Mohren wurden 19 Herren und eine Dame Gründungsmitglieder, Ernst Mohr zum Obmann. In den folgenden Tagen erweiterte sich der Kreis der Mitglieder laufend. Als erstes Probelokal diente eine Klasse in der Volksschule Markt. Es wurden Schulbänke und Tische zur Seite geschoben, geprobt und danach das ganze Mobiliar wieder in den Ursprungszustand versetzt. Blieb auch nur ein kleines Papier unbemerkt liegen, so hatte der Obmann zum „habt-acht-Rapport“ anzutreten.

Spärlich waren zum Start natürlich die Finanzen, so wurden von den Mitgliedern „Anleihen“ von 200 Schilling gegeben, die je nach Verfügbarkeit retourniert wurden.

Das Märchen „Der Riese Wellewatz“ wurde als Auftaktproduktion gewählt. Transportkisten der Firma Glas Längle wurden zerlegt, entnagelt und zum Bühnenbild umfunktioniert.

Das schauspielerische Können wuchs von Probe zu Probe, mindestens so wichtig war aber der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Damals hatten die nach dem Probenbesuch frequentierten Gastlokale um 24 Uhr Polizeistunde, längere Öffnungszeiten waren weit entfernt. Aus dieser „Not“ entstand eine Tradition des mitternächtlichen „privaten Kaffeetrinkens“, wobei der dies meist noch im Gasthaus vorschlagende Rudi Kurzemann jeweils

1978 *Die Honigdiebe*

1985 *Ein Sommernachtstraum*

1988 *Der Konsul*

1996 *Der eingebildete Kranke*

meinte, zu dieser späten Stunde trinke er keinen Kaffee. Mancher Gastgeber musste von Eltern und Geschwistern Getränke ausleihen, um die hungrigen und durstigen Spielkreismünder zufrieden zu stellen. Die Schadenfreude war groß, als sich ein serviertes „Gulasch" als „Chappy" entpuppte. Viele dieser „Nachproben" fanden im Hause „Käsbell" in der Bahnhofstraße statt. Anlässlich des 25-Jahr Jubiläums wurden 500 kg Speck und 1000 kg Käse als durchaus realistische Konsumation recherchiert und allseits bejaht. Als irgendwann die Gendarmerie zur Aufklärung einer Einbruchserie (verbrauchte Zündhölzer am Tatort) mitternächtlich verstärkt Patrouillen fuhr, wurden Armin Bell und Klaus Schöch hinter dem Haus kontrolliert. Auf die Frage, „Was macht ihr hier?" antwortete der legendäre Klaus Schöch: „Mir firand a Käsorgie!".

So manche dieser „Hockerstunden" bleiben unvergesslich, sie arteten oft in Festivitäten aus.

Es wurde gesungen und musiziert, Geschichten erzählt, Solovorträge dargeboten, Neckereien und Späße waren an der Tagesordnung, ebenso Wortspiele und Situationskomik. Eine Vielzahl zusätzlicher Anlässe wie Ausflüge, Besuche auswärtiger Spielgruppen usw. ließ in dieser Gemeinschaft eine tolle Vertrautheit aufkommen. Natürlich gab es heiße Diskussionen um Wünsche und Probleme des Vereines.

Der erste Auftritt der jungen Gemeinschaft war eine Adventlesung. Eine Besucherin merkte an, dass alle Mitglieder das „Vorarlberger F" sprechen. Was das ist, konnte nie eruiert werden, doch wurde dem mit Sprecherziehung (mit z.B. ORF-Lady Edith Witzemann und dem Buch von Burgschauspielerin Vera Balser-Eberle) entgegengehalten. Das „Moapt" ist heute noch vielfach im Gebrauch.

Nach der Notlösung Volksschulklasse konnte im ehem. Gasthof Freihof ein eigenes Probenlokal angemietet werden. Nach tollem Umbau diente dies bis zum Jahre1978 für die Vereinsveranstaltungen. Danach stellte die Gemeinde nach langen Verhandlungen das desolate Schualhüsle am Götznerberg zur Verfügung, das vorher den Ringern als Trainingslokal diente. Ein äußerst engagiertes Team nahm die erste Sanierung in Angriff, plante und realisierte in enormer Eigenleistung. Das eiserne Team diskutierte sogar den Ausschluss von Mitgliedern, die sich beim Arbeitseinsatz zu sehr zurückhielten. So auch den von Armin Bell, der wurde dann aber auf Vorschlag von Jack Griss zwei Wochen später zum Obmann gewählt und blieb es 13 Jahre lang.

Enorm waren und sind stets die vorhandenen Talente und der Einsatzwille der Mitglieder. Durch die ehemaligen Theaterklassenabsolventen war großes Theater-Knowhow vorhanden. Zusätzlich gab es mit der Malerfamilie Ender Könner für Bühnenbild und Werbung in bereits dritter Generation. Seit nunmehr 50 Jahren hat Hugo Ender jun. beinahe alle Kulissen und Arbeiten grafischer Art bewerkstelligt, anfangs noch mit seinem Vater. Hugo Ender kennt das jeweilige Kulissenlager im Detail. Die Bestände wachsen laufend, schließlich könnte man alles vielleicht noch einmal brauchen! Kulissendepots gab es bei der Familie Hug in der Bulitta, bei der Familie Elmar Mayer in der Ringstraße und nun seit einigen Jahren in der Lagerhalle der ehemaligen Zimmerei der Firma Gisinger in Neuburg.

Adolf Vallaster und Rudi Kurzemann waren Jahrzehnte die Macher in der Mundartszene. Techniker, Baumeister, Buchhalter, Näherinnen usw. bewältigten fünf Jahrzehnte lang die unglaubliche Fülle der Anforderungen. Auch heute besitzt der Verein junge Leute, die Talente und Einsatz in allen Formen weitertragen.

1999 *Der Tod und das Mädchen*

2004 *Der letzte Wille*

2005 *Süßer die Glocken*

2008 *Die kleine Hexe*

Ebenso war der Spielkreis immer wieder in das gesellschaftliche und kulturelle Geschehen in der Gemeinde und darüber hinaus aktiv eingebunden. Ob damals als „Hotel Kreuz" in Kostümen mit Gerstensuppenverkauf beim Junker-Jonas-Markt und heute als Postler vom Christkindlepostamt beim Weihnachtsmarkt, ob mit Programmbeiträgen zu diversen Veranstaltungen, Teilnehmer bei Umzügen u. v. m.. Lange bevor die Region „am Kumma" zum Schlagwort wurde, waren auf dem Spielkreis Faschingswagen die vier Bürgermeister aus Altach, Götzis, Koblach und Mäder beim Umzug vereint! Einzelne Mitglieder moderieren und unterstützen Festivitäten aller Art, die „Stricktanten" (Emi Heinzle und Gabi Fleisch) und die „Lumpasämmler" (Rudi Kurzemann und Armin Bell) waren im Fasnatgeschehen tief verankert und traten seinerzeit bei den Lumpasämmlerabenden für den Verein auf. Mit diesen Auftritten spielten die Vereinsmitglieder über die Jahre mehr als 100.000,– Schilling in die Vereinskasse ein. Mehrere Mitglieder unterstützen seit Jahren die Nikolausspielrunde.

Auch an Theatertagen im In- und Ausland wurde teilgenommen. Eine besondere Beziehung entwickelte sich dabei zu Grein, was in diversen Gastspielen der Greiner Dilettantengesellschaft in Götzis und umgekehrt seinen Höhepunkt fand. Verschiedene Mitglieder wirkten bei anderen Theatergruppen und dem Vorarlberger Volkstheater mit und sammelten Erfahrungen, die wiederum dem Spielkreis nützlich waren.

Die kleine Gruppe des Götzner Puppentheaters schloss sich ebenfalls dem Spielkreis an. Bis heute sind die zahlreichen Aufführungen (meist von Ende Oktober bis Mitte Dezember) ausverkauft, sodass Zusatzvorstellungen nötig sind. Geboten werden Eigenproduktionen und Gastspiele auf hohem Niveau.

Ein Dauerbrenner war die jeweilige Stückauswahl! Schon die Auswahl der Richtung war ein Problem. Es gab Fans der modernen Literatur („Die Wände" von J.P. Sartre), Klassiker, Märchen, Dramen, Lustspiele und Komödien. Ernst oder heiter – das war nicht einfach. War dann das Stück fixiert, so waren zu wenige oder zu viele Schauspieler, das Darstellungsvermögen teilweise nicht entsprechend, die Rolle zu klein, zu groß oder nicht dem Typ entsprechend. Wer nicht mitspielen konnte, war quasi in einer Auszeit.

Armin Bell stellte Rudi Kurzemann die Frage: „Was habt ihr denn früher gespielt?" Die Antwort: „Das ist nicht mehr zu gebrauchen!", war eine klare Aussage. So entstand in einer nächtlichen Ideenfindung der „Götzner Theaterpreis 1988". Anlass bildete die Landesbuchausstellung im Pfarrsaal, dazu sollte als krönender Punkt das Heimatbuch erscheinen. Tat es aber nicht. Die Marktgemeinde Götzis steuerte 50.000 Schilling zum Theaterpreis bei. Dr. Robert Allgäuer (ehem. Sekretär des Fürsten von Liechtenstein) konnte aus einer Stiftung erfreuliche SFR. 5.000 zusagen. Firmen, Freunde und Gönner ermöglichten den höchst dotierten Theaterpreis im deutschsprachigen Raum (ATS 70.000,–/ 35.000,–/ 25.000,–).

117 Stücke wurden eingereicht und von der Jury (Dr. Ulrike Längle, Heide Capovilla, Augustin Jagg und Hans-Peter Link) bewertet. Dazu waren von IBM gesponserte 5.000 Seiten Kopien nötig. Das Siegerstück von Michael Amon aus Wien („Villach" – in einer Sauna angesiedelt) war für eine Amateurtruppe nicht spielbar, ebenso der zweite Preis von Lina Hofstädter (Sistrans, Tirol). Der dritte Preis von Edwin Schweizer (Zürich) – „Der Konsul von Thomond" – wurde aufgeführt, ebenso das Stück „Alte Tage" von Robert Schneider.

2009 *Götter wie Du und ich*

2009 *Der kleine Prinz*

2011 *Ein später Gast*

2010 *Der Weibsteufel*

Der Spielkreis hat seine Vielfalt hochgehalten und kann keinem Genre fix zugeordnet werden.

Gespielt wird in Bühnensprache und vereinzelt auch in Mundart. Und da gibt es noch eine Eigenheit: Jedes Stück wurde bearbeitet, gekürzt, ergänzt oder Textänderungen vorgenommen. Eine Regieanweisung „kommt von links" wird nicht unbedingt befolgt.

Deshalb wurde stets versucht, die Mitglieder zu animieren, auch eigene Gedanken zu Papier zu bringen und auf der Bühne vorzutragen.

Dieser Gedanke trug tolle Früchte, man denke nur an die „Abende im Dezember", die für viele Besucher in heimeliger Athmosphäre ein Stück echte Adventbesinnung bedeuten. Unzählige Brauchtumsveranstaltungen (z.B. Türkaschellati, Krut und Räbe, Itoa, Buaba- und Moatlajohr ….), Kleinkonzerte und Lesungen ergänzten das Programmangebot im Schualhüsle.

Übrigens, die letzte Lesung von Joseph Kopf war die kürzeste überhaupt. Als die letzten zwei Besucher ihre Plätze eingenommen hatten, war um 20.15 Uhr der Autor bereits zu Ende. Der Abend musste dann für die Gäste durch ein Gläschen verlängert werden.

Ein Verein braucht Herausforderung und damit die Möglichkeit, möglichst viele Mitglieder mitwirken zu lassen. So entstand in Kooperation mit der Studiobühne Montfort aus Feldkirch die Großproduktion „Der Sommernachtstraum" von W. Shakespeare im Hof der Ruine Montfort. Der Teamgeist von damals machte es möglich, alle Hürden zu meistern. Die mobile Zuschauertribüne musste vom LKW auf einen Traktoranhänger umgeladen werden, die Stromversorgung wurde unter Mithilfe von Insassen des Landesgefängnisses verstärkt, (was für Roland Ellensohn noch ein Nachspiel hatte – er wurde „für das Protokoll" zum Gendermarieposten zitiert) die Schenke erinnerte an alte Zeiten. Vier Minuten imposantes Feuerwerk war bei jeder Aufführung im Tal zu sehen. Zur Bewachung der Technik rund um die Uhr waren je nach Beruf Mitglieder im Einsatz. So war der Montag für die Friseuse mit Hund reserviert, Sonntagnacht wachte der Gemeindesekretär. Leider spielte das Wetter nicht mit. Trotz Tonnen Mulchmaterial waren nur zwei Aufführungen trocken. Trotzdem ist diese damalige Herausforderung noch heute positiv in den Köpfen der Beteiligten – sowohl von Mitwirkenden als auch der Zuschauer.

Großer Dank gilt Mariette Kilga, Sigrid Marte und Marieke Kopf, die die erwünschte Kinder-, Schüler- und Jugendarbeit aufbauten und umgesetzt haben. Seit Jahren ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender ist die Märchenproduktion an Ostern, bei der mit tollen Kostümen und märchenhaften Bildern phantastische Geschichten von Kindern für Kinder erzählt werden.

Der Erfolg des Spielkreis Götzis ist nicht zuletzt auf diese Arbeit zurückzuführen, sind doch heute viele dieser einstigen Nachwuchsmitglieder bereits in führenden Positionen des Vereines tätig. Auf dem Weg zu Selbstbewußtsein konnten junge Menschen sich bewegen, ausdrücken und sprechen lernen!

Hunderte haben sich auf den verschiedenen Bühnen produziert, manche stehen noch auf der Bühne, helfen hinter den Kulissen, bei der Technik oder in der Organisation oder sind auf den Besuchersitzen glücklich.

Aus Anlass des Jubiläums heuer trafen sich die bisher vier Obmänner des Spielkreises zu einer kleinen „Bilanz". Sie kann sich sehen lassen!

Unter Ernst Mohr, Armin Bell, Gerhard Zuggal und Gerd Hölzl war und ist ein äußerst vielfältiges Geschehen zu vermerken. Es gilt jeweils, die jungen und alten Theaterfans zu motivieren und für die verschiedensten Aufgaben

2013 *Der Tag an dem der Papst gekidnappt wurde*

2015 *Aladin*

zu gewinnen! Bis heute arbeiten alle ohne Gagen ehrenamtlich mit (minimaler Spesenersatz in Ausnahmefällen). Die Vereinsfunktionen werden je nach Möglichkeit ungezwungen weitergegeben. Neulinge erhalten eine Chance ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und sich einzubringen. Die alte Garde bremst nicht und lässt die „Jungen" machen. Der Zulauf ist groß, stehen doch bei der Jubiläumsaufführung über 40 Personen auf der Bühne. Theater ist Teamarbeit. Um ein Stück für 2 Personen zu realisieren, sind mindestens 4 – 5 weitere notwendig, die im Hintergrund die Fäden ziehen, organisieren, beleuchten, für Bühnenbild und Kostüme sorgen, durch Werbung auf die Produktion aufmerksam machen und nicht zuletzt die Karten am Einlass kontrollieren.

War es früher eine Möglichkeit, im Verein die Freizeit zu gestalten, so ist es heute eher ein „Termin". In einer Zeit, in der jeder alles kann, gilt es doch, auf vorhandenen Talenten aufzubauen und stets weiter zu lernen.

Der Spielkreis hat heute das große Glück mehrere potentielle Regisseure im Verein zu haben, die unterschiedliche Genres bevorzugen, und ein für vereinsverhältnisse riesiges Technikerteam. Damit wird vieles machbar, das auf den ersten Blick vielleicht unmöglich scheint – wie beispielsweise Aladin und seine Prinzessin auf einem Teppich fliegen zu lassen.

Genüsslich prosteten sich die vier Obleute zu, mit dem Wunsch auf ebenso ersprießliche weitere 50 Jahre.

Armin Bell und Karin Klas

v.l. **Ernst Mohr** (Obmann 1965 – 1978)
h.l. **Armin Bell** (Obmann 1978 – 1991)
v.r. **Gerhard Zuggal** (Obmann 1991 – 2010)
h.r. **Gerd Hölzl** (Obmann seit 2010)

PETER
GÖTZIS KOBLACH
DACH FASSADE SPENGLER

Peter GesmbH & Co KG
Industriestr. 5
A-6840 Götzis
Telefon +43(0)55 23 / 6 28 51
Fax +43(0)55 23 / 6 28 51-4
e-mail: office@peterdach.at
http://www.peterdach.at

- Neueindeckung
- Spenglerarbeiten
- Wohnraum-Dachflächenfenster
- Solaranlagen
- Altbausanierung
- Flachdachisolierung
- Fassadenverkleidung
- Fixverglasung

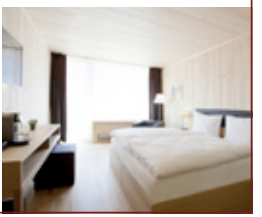
LOACKERTOURS
St. Ulrich Str. 4
in GÖTZIS

Ihr Reisebüro am Kumma
goetzis@loackertours.at · T 05523/62727
www.LOACKERTOURS.at

HEREIN SPAZIERT
HOTEL AM GARN MARKT

85 Zimmer zum Wohlfühlen
Entspannte Hotelbar und Lobby
Seminarräume und Meetingtables
Kostenloses Highspeed Internet über WLAN
Marktfrisches Frühstück aus Vorarlberg
24-h-Concierge-Service, Total Lokal Tipps
Flexibler Check-in und Check-out
Ausreichend Park- und Tiefgaragenplätze
Mitten im Zentrum, direkt am Garnmarkt

Hotel am Garnmarkt | 6840 Götzis | +43 5523 55250 |
hotelamgarnmarkt.at | info@hotelamgarnmarkt.at



Sicherheit hat einen Namen:

Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle

NTA GmbH
Steinbux 1
6840 Götzis
Web: www.nta.cc

Tel.: 05523 62018-0
Fax: 05523 62018-8
Email: office@nta.cc

NTA®
SICHERHEIT IN PERFEKTION

Kreuz Apotheke
Hauptstraße 5
6840 Götzis
Tel.: 05523/53040

Unser Wissen für Ihre Gesundheit.
Wir beraten Sie gerne!

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Hausspezialitäten
- Ernährungsberatung
- Blutdruckmessen

NACHBAUR REISEN
30 JAHRE

Waibel
Kleidung
Arbeit
Outdoor
steht euch allen gut
Waibel GmbH Treietstrasse 11, 6833 Klaus, AT | office@waibel.at | waibel.at

DR. JUR. JOSEF FÜRHAPTER
öffentlicher Notar
A-6840 Götzis
Montfortstraße 4/1/18
www.notarfuerhapter.at
T. 05523 / 65366
F. 05523 / 65366- 4
kanzlei@notarfuerhapter.at
DER NOTAR
Wir erledigen für Sie:
- Haus, Grundstück, Wohnung (Kauf-, Schenkungs-, Übergabe-, Tausch-, Miet-, Pacht-, Bauträgerverträge, usw.)
- Erben und Vererben (Testamente, letztwillige Anordnungen sonstiger Art, Erb- und Pflichtteilverzichtsverträge, usw.)
- Betrieb und Unternehmen (Gesellschaftsgründungen und -umgründungen, insbesondere GmbH, AG, OG, Stiftungen, usw.)
- Altersvorsorge (Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen)
- Familie- und Partnerschaft (Ehe- und Partnerschaftsverträge, Adoptionsverträge, einvernehmliche Scheidungen usw.)
- Treuhandschaften
- Beglaubigungen und Beurkundungen
- Rechtsinformation

KATHAN & PARTNER
Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH & Co KG
Steinbux 2 / Am Garnmarkt · 6840 Götzis
Tel. 05523 62617-0 · www.kathan-partner.at

maxiimmo
maximaler Service. maximale Kompetenz.
maxiimmo GmbH
Schwefelbadstraße 2 | 6845 Hohenems
T 05576 21321-0 | info@maxiimmo.at

frastanzer

GIESINGER
ENDER
&
PARTNER | Rechtsanwälte
Vernünftige Lösungen.
Dr. Edelbert Giesinger
Dr. Lothar Giesinger
Dr. Clemens Ender
www.giesinger-ender.at
Feldkirch | Altach

KOPF
JUWELIER

Junker-Jonas-Platz 5
6840 Götzis . Österreich
www.juwelier-kopf.at

first
VORARLBERGER
VERSICHERUNGSMAKLER

Wir unternehmen mehr für Sie.

HEINZLE
SPENGLEREI
FLACHDACH · FASSADE
Koblach / Götzis 05523-62343
www.heinzle-spenglerei.at

schwab
Küchen ▪ Tischlerei
Bundesstrasse 2-4, A-6840 Götzis/Koblach
Tel. 05523/62374-17, Fax 05523/62374-34
kuechen@schwab.at www.schwab.at

In memoriam …

Ein Kreis, der spielt,
ein Spiel, das kreist!

Narren, König, Bösewicht,
Prinzessin, Hure, Drachen
zum Weinen und zum Lachen.

Der Dumme und der Kluge,
die Brave und die Giftige,
dem Leben frisch entnommen,
die Sünder und die Frommen!

Ein Kreis, der spielt,
ein Spiel, das kreist!

Ein Kreis, der spielt,
ein Spiel, das kreist!

Da gaffen sie und staunten
und in den Träumen raunten
die Hexen und die Riesen
auf himmelblauen Wiesen.

Theaterblut und Bühnenluft
und der Kostüme Lager-Duft,
es roch nach Farb und Kleister
von dem Kulissen-Meister.

Ein Kreis, der spielt,
ein Spiel, das kreist!

Prolog von Prof. Rudi Kurzemann anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums 2005

Das Stück

Das Ziel war klar definiert. Der Spielkreis Götzis feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit einem großen Theaterfest. Alle sollten mitmachen können. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Neulinge. Es gibt nicht viele Stücke, die diesen Anforderungen und unseren Vorstellungen entsprachen. Es sollte eine Botschaft an das Publikum vermitteln, lustig und zugleich anspruchsvoll sein. Viele Rollen sollte es haben aber vor allem eine Geschichte erzählen.

Wir fanden den „**Prozess um des Esels Schatten**“. Nur war das ursprünglich kein fertiges Stück sondern lediglich ein Kapitel aus den Erzählungen von Christoph Martin Wieland. Friedrich Dürrenmatt, hat daraus ein Hörspiel gemacht, Jörg Reichlin eine Freilichtfassung und Carola Kilga hat das Stück für den Spielkreis bearbeitet.

Jetzt stehen ca. 50 Schauspieler/innen, von klein bis groß, von jung bis alt auf der Bühne. Die galt es zu bändigen. Die große Herausforderung war, für so viele Probenpläne zu erstellen. Irgendeiner fehlte aber immer. Neben der Regie war ich auch in andere Aufgaben involviert. Musiker mussten engagiert und die Musik abgestimmt werden. Fragen zu allem Möglichen und Unmöglichen wurden an mich gerichtet. Requisiten mussten beschafft, mit den Kostümnäherinnen Stoffe besorgt und mit dem Bühnenbildner und den Lichttechnikern Abläufe besprochen werden.

Bei den Proben wurde gezielt an den Szenen gearbeitet. Besonders die Markt und Volksszenen waren eine große Herausforderung für die Akteure und die Regie. Schließlich musste die Aussage des Stückes: „wie aus einem Streit ein Prozess, aus dem Prozess ein Politikum und aus dem Politikum ein Bürgerkrieg wird“ konsequent beibehalten werden. Das Stück zeigt welche absurden Folgen Intrigen und Gier haben können. Es zeigt aber auch, dass der Mensch aus der Geschichte nicht gelernt hat.

Ich bin dankbar, dass ich für diese große Aufgabe die Regie übernehmen durfte. Für mich ist es ein Meilenstein meiner Regiearbeiten. Nach über einem Jahr Vorbereitung und Probenzeit freue ich mich mit unserem Publikum und allen Mitwirkenden ein großes Theaterfest feiern zu können.

Ellensohn Hansjörg
Regie

Der Inhalt

Wir befinden uns in der griechischen Sommerhitze, zu einer Zeit, in der die Menschen noch mit Eseln reisen. Ein banales menschliches Bedürfnis nach Abkühlung führt dazu, dass der reisende Zahnarzt Struthion in der Mittagshitze auf dem Weg nach Gerania sich in des Esels Schatten setzen möchte … Jetzt glaubt der Eseltreiber Anthrax, dass seine Stunde fürs große Geschäft geschlagen hat. „Er habe nur den Esel vermietet, aber nicht dessen Schatten!"

Bald stehen sich beide, auf ihren Prinzipien beharrend, nicht nur feindlich, sondern mit ihren geschäftstüchtigen Advokaten Physignatus und Polyphonus auch vor Gericht gegenüber. Einzig der Stadtrichter Philippides wünscht sich Frieden. Sein Bemühen bleibt ungehört und erfolglos. Schnell finden sich friedliche Marktbesucher in der „Schattenpartei" und der „Eselspartei" wieder. Ein zweigeteilter Mob aus Anhängern des Latonatempels und Heilige-Frösche-Anbetern steht sich verächtlich gegenüber. Intrigen, eheliche Zerwürfnisse, Gier und Eigennutz stürzen ein ganzes Dorf in bürgerkriegsähnliche Zustände: das Volk ist entzweit, die Stadt steht in Flammen und der arme Esel ist dem Tode geweiht.

Der Spielkreis Götzis stellt für dieses Stück mehr als je zuvor seine Publikumslieblinge gleichzeitig auf eine Bühne und verspricht ein rasantes Abenteuer.

Freuen Sie sich auf einen irrwitzigen Theaterabend mit vielen bekannten Gesichtern.

Probenfotos von „Der Prozess um des Esels Schatten"

VONBLON

Sondermaschinenbau
Werkzeugbau
Antriebs- & Fördertechnik

www.vonblon.at

RENAULT | MALIN SULZ

www.autohaus-malin.at

Fenster

Sonnenschutz

ZECH®

www.zech.cc

Einbruchschutz

Türen

LOACKER

Wertstoff Zukunft.

Ihr Recycling Partner in der Region!

Tel. 05523-502 www.loacker.cc

ströhle

taschen&mehr

www.stroehle.at

DorfInstallateur

bringt Wasser und Wärme

CCL

CCL Label GmbH
Riedstr. 2, A-6845 Hohenems
www.ccllabel.at

HÖLZL® GRAVURTEC

FLIESEN POOL

www.fliesenpool.com

FLIESENPOOL GMBH · Götzis · Nenzing
T +43 5523 53555-0 · T +43 5525 62395-0
office@fliesenpool.com

einsplus

Steuerberatung · Wirtschaftsprüfung

Götzis · Dornbirn info@einsplus.at www.einsplus.at

Mitwirkende

Schauspieler

Roland Ellensohn *Struthion*
Gerhard Zuggal *Anthrax*
Jack Griss *Phillipides*
Christian Urban *Physignatus*
Manfred Kräutler *Polyphonus*
Sigrid Marte *Krobyle*
Andreas Kopf *Strobylus*
Armin Weber *Agathyrsus*
Alexander Rapaic *Tiphys*
Petra Heel *Iris*
Laura Schwarzmann *Telesia*
Rolf Hanselmann *Mastax, Hypsiboas*
Karin Schwarzmann *Verkäuferin, erste Frau, Vorsitzende des Tourismusvereins*
Hans Strassmair *Vorsitzender des Tierschutzvereins, Pyrops*
Lisa Marte *Vorsitzende der Frauenpartei*
Bernhard Gstöhl *Gerichtsdiener, Miltias*
Jürgen Reiner *Pfrieme*
Hasso Eiserloh *Polyphem*
Armin Hartmann *Perseus, Richter*
Werner Huber *Esel*
Edith Lampert-Deuring *Peleias*
David Hudec *Richter*
Felix Kurzemann *Richter, erster Mann*
Fabian Kurzemann *Richter, zweiter Mann*
Eva Kurzemann *Richterin*
Fabian Rapaic *erster Bote*
Elias Giesinger *zweiter Bote, Ausrufer*
Angelika Hölzl *Marktfrau, Bürgerin*
Regina Dünser *vornehme Dame*
Roswitha Plank *zweite Frau, Richterin, Käuferin*
Horst Laucht *erster Maat*
Andrea Inkert *dritte Frau*
Gerd Hölzl *Bettler*
Lydia Mathis *Richterin*
Anna Hölzl *Volksleute*
Anna Heinzle *Volksleute*
Lena Vater *Volksleute*
Johannes Huber *Volksleute*
Sabine Huber *Volksleute*
Karoline Hölzl *Richterin*
Leah Heel *Kind*
Melissa Heinzle *Kind*
Ronja Hermann *Kind*
Laura Dünser *Kind*
Zoé Kalin *Kind*
Maja Löschnigg *Kind*
Paula Futscher *Kind*
Wendelin Müller *Kind*
Olivia Wolber *Kind*

Organisatoren

Hansjörg Ellensohn *Regie*
Karoline Hölzl *Regieassistenz*
Gerd Hölzl *Produktionsleitung*
Sabine Allgäuer *Bewirtung*
Karin Schwarzmann *Bewirtung*
Eva Zuggal *Marketing*
Regina Dünser *Marketing*
Simone Ruhm *Marketing*
Andreas Kopf *Marketing*
Christian Urban *Marketing*
Matthias Zuggal *Technik*
Mathias Ehrne *Technik*
Benedikt Marte *Technik*
Mathias Laucht *Technik*
Anna Ellensohn *Kostümentwurf*
Mariette Kilga *Kostüme*
Emi Heinzle *Kostüme*
Carin Ellensohn *Kostüme*
Cornelia Sutterlüti *Kostüme*
Carin Widmann *Kostüme*
Carola Kilga *Textbearbeitung*
Hugo Ender *Bühne*
Herbert Kilga *Bühne*
Karin Klas *Finanzen*
Judith Laucht *Maske, Foto*

Helfer

Lukas Allgäuer
Victoria Bernatzik
Melanie Bernecker
Bernd Brändle
Petra Dreißner
Angelika Ehrne
Gerhard Ehrne
Helga Fleisch
Willi Fleisch
Mirjam Giesinger
Madeleine Griss
Jonas Herburger
Hartmut Hofer
Marion Hölzl
Markus Hölzl
Sophia Hölzl
Ingrid Hudec
Mariette Kilga
Anna Maier
Hannes Maier
Laura Maier
Traudl Maier
Ingrid Mangold-Ellensohn
Felix Schwarzmann
Jürgen Schwarzmann
Gudrun Urban

Musiker

Murat Üstün
Thomas Furrer
Aydin Balli
John Gilliard

Wir kämpfen es durch

und erledigen unsere Aufgaben
mit voller Einsatzbereitschaft

ENDER & ZUGGAL
Wirtschaftstreuhandgesellschaft

Sonderberg 10, 6840 Götzis, 05523-623 08, kanzlei@ender-zuggal.at, www.ender-zuggal.at

Ein besonderer Dank an …

2-Rad-Fleisch, Götzis
abc-Druck, Rankweil
Bäckerei Mangold am Garnmarkt, Götzis
Dorf-Elektriker, Götzis
elograph, Röthis
Gerüstbau Ellensohn, Götzis
Gasthaus Schützen Arbogast, Götzis
Marte Eugen, Götzis
Martin Beck – Technik für Kultur, Rankweil
Metzgerei Fähsler, Götzis
s'Fäscht, Mäder
Spar Fleisch, Götzis
Ulrich Heinzle, Götzis
Volkshochschule, Götzis
Waibel, Klaus
Wilhelm+Mayer, Götzis
Zappzarap, Leverkusen

Vorarlberg unser Land

Zelte und Eventprodukte expotrade expotradegroup.com

Am Garnmarkt Götzis

Unsere Stars von klein bis groß …